Immer mehr Pariser verlassen die Hauptstadt. Allerdings ziehen sie nicht unbedingt weit weg, angezogen vom Charme der äußeren Vororte, die ihnen ein besseres Lebensumfeld bieten.

Paris, ich liebe dich, aber ich verlasse dich? Ja, aber zu weit. Nach Angaben der Notare des Großraums Paris verlassen die Pariser die Hauptstadt, um in die Vororte zu ziehen. Ein Blick auf die Statistiken zeigt, dass der Anteil der Pariser, die in Paris eine Wohnung kauften, innerhalb eines Jahres um 8% gesunken ist.

In den letzten zehn Jahren waren es im Durchschnitt 62% Pariser, die in Paris eine Immobilie gekauft haben. In der 2. Hälfte des Jahres 2020 sind es nur noch 54%. Mit anderen Worten: Von 100 Käufern in der Hauptstadt bleibt die Hälfte, während die andere Hälfte geht.

Paris Innenstadt verlor 50 000 Einwohner in 10 Jahren
Allerdings, „zu sagen, dass es sich um einen Exodus handelt, ist ein wenig übertrieben“, analysiert Mathieu Ferrié. Für den Leiter der externen Kommunikation beim Conseil supérieur du notariat – notaires de France gab es schon immer ein Hin und Her in der Hauptstadt. „Einige Stadtteile gewinnen weiterhin Einwohner. Wir können nicht sagen, dass es sich komplett um eine Umsiedlung nach außen handelt. Wir beobachten, dass es eine Verlagerung an den Stadtrand gibt.“

Eine beobachtung, die durch die Zahlen des Insee bestätigt wird. Letztere zeigen, dass Paris seit fast zehn Jahren Einwohner verliert. Von 2013 bis 2018 hat die Hauptstadt 50.000 Einwohner verloren, das sind 0,5% ihrer Bevölkerung.

Plus 11% bei den Käufen in den Außenbezirken
Der große Gewinner dieses Phänomens ist der Großraum Paris. Die Käufe in den inneren Vorstädten sind nur um 4% gestiegen. Für die Außenbezirke in den Departements Val-d’Oise, Yvelines, Essonne und Seine et Marne beträgt der Zuwachs 11%. Als logische Folge dieser Verschiebung hin zu mehr Platz werden auch mehr Häuser gekauft: +10% und +11% im 3. und 4. Quartal des Jahres 2020, verglichen mit 7% und 9% im letzten Jahrzehnt.

Die Pandemie hat die Suche nach einem besseren Lebensumfeld beschleunigt, wobei die Nähe zur Natur und größere Räume für viele von Vorteil sind. Charles Flobert von den Notaires du Grand Paris sagte gegenüber Le Parisien, dass viele Paare besonders daran interessiert waren, gute Schulen in den Vororten zu finden. Schlechte Bildungsangebote wären als großes Hindernis gesehen worden.

Mathieu Ferrié sieht in diesen Umzügen auch das Aufkommen eines neuen Lebensstils: „Wir sehen einige Familien, die eine große Wohnung gegen eine kleinere in Paris eintauschen und

dafür zusätzlich ein großes Haus in der Provinz kaufen. Ein Haus, in dem die Familie leichter leben kann. Es ist möglich, dass wir uns in Richtung eines Zweit-Hauptwohnsitzes bewegen.“